

N° 661.

ALLEMAGNE ET AUTRICHE

Traité en vue d'éviter la double
imposition dans le domaine des
droits de succession, signé à Ber-
lin le 28 mai 1922.

GERMANY AND AUSTRIA

Treaty for the prevention of double
taxation in respect of death duties,
signed at Berlin, May 28, 1922.

TEXTE ALLEMAND. — GERMAN TEXT.

No. 661. — VERTRAG¹ ZWISCHEN DEM DEUTSCHEN REICHE UND DER REPUBLIK ÖSTERREICH ZUR VERMEIDUNG DER DOPPEL-BESTEuerung AUF DEM GEBIETE DER ABGABEN VON TODES WEGEN, GEZEICHNET ZU BERLIN AM 28. MAI 1922.

*Texte officiel allemand communiqué par le Consul d'Allemagne à Genève et par le Représentant du Gouvernement fédéral d'Autriche auprès de la Société des Nations*². L'enregistrement de ce traité a eu lieu le 18 juillet 1924.

*German official text communicated by the German Consul at Geneva and by the Representative of the Austrian Federal Government accredited to the League of Nations*². The registration of this Treaty took place July 18, 1924.

DAS DEUTSCHE REICH und die REPUBLIK ÖSTERREICH haben, von dem Wunsche geleitet, die Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Abgaben von Todes wegen zu vermeiden, den nachstehenden Vertrag abgeschlossen.

Zu diesem Zwecke wurden als Bevollmächtigte ernannt :

von seiten DES DEUTSCHEN REICHS :

Der Ministerialdirektor im Auswärtigen Amte D^r Gerhard KÖPKE ;

Der Dirigent im Reichsfinanzministerium Geheimer Regierungsrat Ministerialrat Ernst PEIFFER ;

von seiten DER REPUBLIK OESTERREICH :

der ausserordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister in Berlin Richard RIEDL ;

der Ministerialrat im Bundesministerium für Finanzen D^r Alfred KEMPF.

Die Bevollmächtigten haben, nachdem sie sich ihre Vollmachten mitgeteilt und diese als richtig befunden haben, folgendes vereinbart :

Artikel I.

1. Unbewegliches Nachlassvermögen eines Angehörigen eines der beiden Staaten einschliesslich Zubehör ist den Abgaben von Todes wegen nur in dem Staate unterworfen, in dem das unbewegliche Vermögen liegt.

2. Berechtigungen, auf welche die Vorschriften des bürgerlichen Rechtes über Grundstücke Anwendung finden, Nutzungsrechte an unbeweglichem Vermögen sowie Rechte, die auf unbeweglichem Vermögen sichergestellt sind oder darauf lasten, sind dem unbeweglichen Vermögen gleich zu achten.

3. Für die Frage, ob ein Vermögensgegenstand (Abs. 1 und 2) als unbeweglich anzusehen ist, sind die Gesetze des Staates massgebend, in dem der Gegenstand liegt. Was als Zubehör anzusehen ist, richtet sich nach dem Rechte des Staates, in dem sich das unbewegliche Vermögen befindet.

¹ L'échange de ratifications a eu lieu à Vienne le 17 mai 1923.

² Voir renvoi, vol. II, page 60 de ce Recueil.

¹ The exchange of ratifications took place at Vienna May 17, 1923.

² See foot Note, vol. II, page 60 of this Series.

Artikel II.

1. Für das nicht nach Artikel I zu behandelnde Nachlassvermögen eines Angehörigen eines der beiden Staaten gelten folgende Bestimmungen :

- a) hat der Erblasser zur Zeit seines Todes seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines solchen seinen dauernden Aufenthalt in einem der beiden Staaten gehabt, so unterliegt dieses Vermögen den Abgaben von Todes wegen nur in diesem Staate ;
- b) hat der Erblasser zur Zeit seines Todes in jedem der beiden Staaten einen Wohnsitz gehabt, so unterliegt dieses Vermögen den Abgaben von Todes wegen nur in dem Staate, in welchem sich der Erblasser während des letzten Jahres vor seinem Tode die längere Zeit aufgehalten hat ;
- c) in allen übrigen Fällen unterliegt dieses Vermögen den Abgaben von Todes wegen nur in dem Staate, dem der Erblasser zur Zeit seines Todes angehört hat. Hat der Erblasser zur Zeit seines Todes beiden Staaten angehört, so bleibt besondere Vereinbarung der Finanzminister der beiden Staaten von Fall zu Fall vorbehalten.

2. Einen Wohnsitz im Sinne dieses Vertrags hat jemand da, wo er eine Wohnung unter Umständen inne hat, die auf die Absicht der Beibehaltung einer solchen schliessen lassen.

3. Einen dauernden Aufenthalt im Sinne dieses Vertrags hat jemand da, wo er sich unter Umständen aufhält, die auf die Absicht schliessen lassen, an diesem Orte oder in diesem Lande nicht nur vorübergehend zu verweilen.

Artikel III.

Vermächtnisse, die nicht einen bestimmten Gegenstand betreffen, werden auf das im Artikel II bezeichnete Vermögen angerechnet, soweit dieses ausreicht. Ein hierbei nicht gedeckter Rest solcher Vermächtnisse wird auf das unbewegliche Nachlassvermögen (Artikel I) angerechnet, gegebenenfalls im Verhältnis des Wertes der in den beiden Staaten sich befindenden Vermögensgegenstände dieser Art.

Artikel IV.

1. Schulden, die auf dem unbeweglichen Nachlassvermögen (Artikel I) lasten oder darauf sichergestellt sind, werden auf dieses Vermögen angerechnet. Ein hierbei nicht gedeckter Rest wird, sofern der Erblasser für die Schuld auch persönlich haftete, auf das im Artikel II bezeichnete Vermögen angerechnet.

2. Für die Behandlung sonstiger Schulden gelten sinngemäss die Bestimmungen des Artikels III.

Artikel V.

Abgaben von Todes wegen im Sinne dieses Vertrags sind : auf seiten des Deutschen Reichs die Nachlasssteuer, die Erbanfallsteuer und die etwa künftig an deren Stelle tretenden Steuern ; auf seiten der Republik Oesterreich ; die Erbgebühren, Erbgebührenzuschläge, Nachlassgebühren und Immobiliargebühren für Vermögensübertragungen von Todes wegen und die an deren Stelle etwa künftig tretenden Abgaben.

Artikel VI.

1. Dieser Vertrag soll ratifiziert und die Ratifikationsurkunden sollen baldmöglichst in Wien ausgetauscht werden. Er tritt mit dem Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft, und findet Anwendung auf alle Fälle, in denen der Erblasser nach diesem Zeitpunkt verstorben

ist. Dieser Vertrag soll so lange in Geltung bleiben, als er nicht von einem der vertragschliessenden Staaten spätestens sechs Monate vor Ablauf eines Kalenderjahrs gekündigt wird. Im Falle rechtzeitiger Kündigung verliert der Vertrag mit dem Ablauf dieses Kalenderjahrs seine Wirksamkeit für alle Fälle, in denen der Erblasser nach Ablauf dieses Kalenderjahrs verstorben ist.

2. Der ratifizierte Vertrag wird in jedem der beiden Staaten in der amtlichen Gesetzsammlung veröffentlicht werden.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten beider Staaten diesen Vertrag unterfertigt und mit Siegeln versehen.

BERLIN, den 28 Mai 1922.

Für das Deutsche Reich :

GERHARD KÖPKE.
ERNST PEIFFER.

Für die Republik Oesterreich :

RICHARD RIEDL.
Dr ALFRED KEMPF.

SCHLUSSPROTOKOLL.

Bei der Unterzeichnung des am heutigen Tage zwischen dem Deutschen Reiche und der Republik Oesterreich abgeschlossenen Vertrags zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Abgaben von Todes wegen haben die unterzeichneten Bevollmächtigten folgende übereinstimmende Erklärungen abgegeben, welche einen integrierenden Teil des Vertrags selbst bilden sollen :

1. Unberührt bleibt das Recht jedes der beiden Staaten, solche Vermögensgegenstände, die nach diesem Verträge den Abgaben von Todes wegen des andern Staates nicht unterworfen sind, zu den Abgaben von Todes wegen nach seinen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere nach denjenigen heranzuziehen, welche die Abgabepflicht von der Person des Erwerbers abhängig machen.

2. Wenn nach den Bestimmungen dieses Vertrags ein Nachlassvermögen zum Teil in dem einen, zum Teil in dem andern Staate den Abgaben von Todes wegen unterliegt, so ist für die Berechnung des Abgabensatzes nicht der Wert des Gesamtnachlasses, sondern nur der Wert des in jedem der beiden Staaten abgabepflichtigen Vermögens maßgebend.

3. Zweifelsfragen die sich bei der Anwendung dieses Vertrags im Einzelfall ergeben, werden im Einvernehmen zwischen den Finanzministern der beiden Staaten geklärt werden.

BERLIN, den 28. Mai 1922.

Für das Deutsche Reich :

GERHARD KÖPKE.
ERNST PEIFFER.

Für die Republik Oesterreich :

RICHARD RIEDL.
Dr ALFRED KEMPF.

¹ TRADUCTION.

No. 661. — TRAITÉ ENTRE LE REICH ALLEMAND ET LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE EN VUE D'ÉVITER LA DOUBLE IMPOSITION DANS LE DOMAINE DES DROITS DE SUCCESSION, SIGNÉ A BERLIN LE 28 MAI 1922.

LE REICH ALLEMAND et LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE, animés du désir d'éviter la double imposition dans le domaine des droits de succession, ont conclu le Traité suivant :

A cet effet, ils ont nommé comme plénipotentiaires :

LE REICH ALLEMAND :

D^r Gerhard KÖPKE, Directeur au Ministère des Affaires étrangères,
M. Ernst PEIFFER, Chef au Ministère des Finances du Reich, Conseiller intime et Conseiller ministériel ;

LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE :

M. Richard RIEDL, envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire à Berlin,
D^r Alfred KEMPF, Conseiller au Ministère fédéral des Finances ;

lesquels, après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs et les avoir trouvés en bonne et due forme, sont convenus de ce qui suit :

Article 1.

1. Les biens immobiliers, y compris leurs accessoires, faisant partie de la succession d'un ressortissant d'un des deux Etats contractants, ne seront soumis aux droits de succession que dans l'Etat où sont situés lesdits biens.

¹ Traduit par le Secrétariat de la Société des Nations.

¹ TRANSLATION.

No. 661. — TREATY BETWEEN THE GERMAN REICH AND THE REPUBLIC OF AUSTRIA FOR THE PREVENTION OF DOUBLE TAXATION IN RESPECT OF DEATH DUTIES, SIGNED AT BERLIN MAY 28, 1922.

The GERMAN REICH and the AUSTRIAN REPUBLIC, being desirous of preventing double taxation in respect of death duties, have concluded the Treaty set out hereinafter.

For this purpose they have appointed as their Plenipotentiaries :

The GERMAN REICH :

Dr. Gerhard KÖPKE, Director in the Ministry for Foreign Affairs ;
M. Ernst PEIFFER, Privy Councillor in Ministerial Council, Director in the Ministry of Finance of the Reich.

The AUSTRIAN REPUBLIC :

M. Richard RIEDL, Envoy Extraordinary and Minister Plenipotentiary in Berlin ;
Dr. Alfred KEMPF, Councillor in the Federal Ministry of Finance ;

who, having communicated their full powers, found in good and due form, have agreed upon the following provisions :

Article 1.

(1) Immovable property bequeathed by a national of one of the two Contracting Parties, including appurtenances and accessories thereto, shall be liable to death duties only within the State in which such property is situate.

¹ Translated by the Secretariat of the League of Nations.

2. Les droits auxquels s'appliquent les prescriptions relatives aux biens-fonds, les droits d'usage de biens immobiliers, ainsi que les droits garantis par des biens immobiliers, ou grevant des biens de cette catégorie, doivent être assimilés aux biens immobiliers.

3. La question de savoir si un objet doit être considéré comme immobilier sera tranchée d'après la législation de l'Etat dans lequel l'objet en question est situé. Pour déterminer ce qu'il faut entendre par accessoires, on se conformera au droit de l'Etat dans lequel se trouve le bien immobilier.

Article 2.

1. Si la succession d'un ressortissant d'un des deux Etats contractants n'est pas soumise aux prescriptions de l'article 1, il sera fait application des dispositions suivantes :

- a) Si, au moment de son décès, le *de cuius* avait son domicile ou, à défaut de ce dernier, sa résidence habituelle dans l'un ou l'autre des deux Etats, la masse successorale n'est soumise aux droits de succession que dans ledit Etat ;
- b) Si, à l'époque de son décès, le *de cuius* avait un domicile dans l'un et l'autre Etat, sa fortune n'est assujettie aux droits de succession que dans l'Etat dans lequel il a séjourné le plus longtemps pendant l'année qui a précédé son décès ;
- c) Dans tous les autres cas, la fortune n'est assujettie aux droits de succession que dans l'Etat dont le *de cuius* était ressortissant à l'époque de son décès. Si, à l'époque de son décès, le *de cuius* était ressortissant des deux Etats, chaque cas d'espèce fera l'objet de conventions particulières entre les ministres des finances des deux Etats.

2. Est réputé domicile, au sens du présent Traité, le lieu où une personne a une habitation dans des conditions qui permettent de conclure à son intention de la conserver.

3. Est réputé résidence durable, au sens du présent Traité, le lieu où une personne séjourne dans des conditions qui permettent de conclure

(2) Rights, to which the regulations referring to landed estates are applicable, rights of usufruct over immovable property and rights, which are secured by, or constitute, a charge upon immovable property, shall be regarded as equivalent to immovable property.

(3) The question whether any object is to be regarded as immovable property shall be settled in conformity with the laws of the State in which the object is situate. The decision as to what constitutes accessories or appurtenances shall be taken in accordance with the laws of the State in which the immovable property is situate.

Article 2.

(1) With regard to such property bequeathed by a national of one of the two contracting States as is not dealt with in accordance with the terms of Article 1, the following provisions shall apply :

- (a) If at the time of his death the deceased had his domicile or, failing such domicile, his permanent residence in either of the two States, the property bequeathed shall only be liable to death duties in the said State ;
- (b) If at the time of his death the deceased had a domicile in both States, his estate shall only be liable to death duties in the State in which he resided for the longer period in the year preceding his death ;
- (c) In all other cases the estate shall only be liable to death duties in the State of which the deceased was a national at the time of his death. If at the time of his death the deceased was a national of both States, special arrangements shall be made in each case by the Finance Ministers of the two States.

(2) The method of dealing with property bequeathed by persons who were nationals of both States shall be the subject of a special agreement in each particular case.

(3) For the purposes of this Treaty a domicile is the place where a person has a habitation, provided that there are good grounds for

à son intention de demeurer en ce lieu, ou dans ce pays, plus longtemps que pour un simple passage.

assuming that it is his intention to continue to occupy such habitation permanently.

Article 3.

Les legs qui ne concernent pas un objet déterminé sont imputés sur les biens visés à l'article 2 lorsque ceux-ci suffisent. Si ces biens ne permettent pas de procéder à la liquidation totale de ces legs, le solde sera imputé sur la masse successorale des biens immobiliers (article 1) et, le cas échéant, au prorata de la valeur des éléments de même nature qui se trouvent sur le territoire de chacun des deux Etats.

Article 3.

Legacies which do not concern a definite object shall be deducted from the property specified in Article 2 if such property is sufficient to pay them. If such property is insufficient to enable the said legacies to be paid in full, the balance shall be deducted from the immovable property bequeathed (see Article 1) and, if necessary, in proportion to the value of the property of this nature situate in the territory of each of the two States.

Article 4.

1. Les dettes qui grèvent la masse successorale des biens immobiliers (art. 1) ou qui sont garantis par lesdits biens sont mises à la charge de ces biens. Le solde éventuel, si le *de cuius* était personnellement responsable de la dette, est imputé sur les biens visés à l'article 2.

Article 4.

(1) Debts which constitute a charge upon the immovable property bequeathed (see Article 1) or are secured thereon shall be paid out of the proceeds of such property. Any balance shall, if the devisor was personally responsible for the debt, be deducted from the property specified in Article 2.

2. Les dispositions de l'article 3 seront applicables *mutatis mutandis* au traitement des autres dettes.

(2) The provisions of Article 3 shall apply *mutatis mutandis* in the case of other debts.

Article 5.

Sont considérées comme taxes successorales au sens du présent Traité :

For the purposes of the present treaty the following duties shall be considered death duties :

Pour le REICH ALLEMAND :

In the GERMAN REICH :

L'impôt sur les successions (Nachlasssteuer) ; les droits de saisie (Erbfallsteuer) ; ainsi que les impôts qui, dans l'avenir, pourraient être substitués à ceux-ci.

Estate duties (Nachlasssteuer) ; Inhabited property duty (Erbfallsteuer) ; and any duties which may subsequently be substituted for them.

Pour la RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE :

In the REPUBLIC OF AUSTRIA :

Les droits de saisine (Erbgebühren) ; les suppléments aux droits de saisine (Erbgebührensuschläge) ; les droits de succession (Nachlasssteuer) ;

Inhabited property duty (Erbgebühren) ; duties supplementary to the inhabited property duty (Erbgebührensuschläge) ; estate duties (Nachlasssteuer) ;

et les taxes immobilières pour les transferts de biens à la suite de décès, ainsi que les impôts qui pourraient être, dans l'avenir, substitués à ceux-ci.

and fees levied in connection with the transfer of immovable property on death, together with any duties which may subsequently be substituted for them.

Article 6.

1. Le présent Traité sera ratifié et les instruments de ratification seront échangés dans le plus bref délai possible à Vienne. Il entrera en vigueur le jour de l'échange des instruments de ratification et sera applicable dans tous les cas où le décès aura eu lieu après cette date.

Le présent Traité restera valable aussi longtemps qu'il n'aura pas été dénoncé par l'une des parties contractantes, au plus tard six mois avant l'expiration d'une année civile. Si la dénonciation a eu lieu en temps voulu, le Traité cesse d'être en vigueur à l'expiration de l'année civile, dans tous les cas où le décès a eu lieu après l'expiration de la dite année civile.

2. Le Traité une fois ratifié sera publié dans le Recueil Officiel des Lois des deux États.

En foi de quoi les plénipotentiaires ont apposé sur le présent Traité leurs signatures et leurs sceaux.

BERLIN, le 28 mai 1922.

Pour le Reich allemand :

GERHARD KÖPKE.
ERNST PEIFFER.

Pour la République d'Autriche :

RICHARD RIEDL.
DR ALFRED KEMPF.

PROTOCOLE FINAL

A l'occasion de la signature du Traité conclu aujourd'hui entre le Reich allemand et la République d'Autriche, en vue d'éviter la double imposition en matière de droits de succession, les plénipotentiaires soussignés sont convenus des déclarations suivantes, qui font partie intégrante du dit Traité :

1. Chacun des deux États conserve le droit d'assujettir aux taxes successorales prévues par

Article 6.

(1) The present Treaty shall be ratified and the instruments of ratification shall be exchanged as soon as possible at Vienna. It shall come into force on the day on which the instruments of ratification are exchanged and shall be applicable to all cases in which the deceased dies after that date.

The present Treaty shall continue in force until it is denounced by one of the Contracting Parties, such denouncement to take place at least six months before the expiration of any calendar year. If it is denounced within the prescribed time limit, the Treaty shall cease to apply after the expiration of the calendar year concerned in respect of cases in which death took place after the expiration of the said calendar year.

(2) When the Treaty has been ratified, it shall be published in the official Statute Book of each State.

In faith whereof the Plenipotentiaries have signed the present Treaty and have affixed their seals thereto.

BERLIN, May 28, 1922.

For the German Reich :

GERHARD KÖPKE.
ERNST PEIFFER.

For the Republic of Austria :

RICHARD RIEDL.
DR. ALFRED KEMPF.

FINAL PROTOCOL.

On signing the Treaty concluded this day between the German Reich and the Republic of Austria for the prevention of double taxation in respect of death duties, the undersigned Plenipotentiaries made the following declarations which shall form an integral part of the said Treaty :

(1) Nothing in this Treaty shall affect the right of either of the Contracting Parties

sa législation, et en particulier par les prescriptions aux termes desquelles l'obligation fiscale dépend de la personne de l'héritier, les biens qui, d'après le présent Traité, ne sont pas soumis aux taxes successorales dans l'autre Etat.

2. Lorsque, en vertu des dispositions du présent Traité, une succession est assujettie aux taxes successorales, en partie dans un Etat et en partie dans l'autre, il y aura lieu de considérer, pour le calcul du taux de l'impôt, non pas la valeur de la totalité de la masse successorale, mais uniquement la valeur des biens assujettis à l'impôt dans chacun des deux Etats.

3. Les doutes qui pourraient s'élever, lors de l'application du présent Traité, aux cas d'espèce, seront réglés par entente entre les autres fonctionnaires de l'administration des finances des deux Etats.

to apply its own statutory regulations, more especially those which make liability to pay duties dependent upon the person of the transferee, to any property which, under the terms of the present Treaty, is not liable to death duties in the other State.

(2) In cases in which, by virtue of the provisions of the present Treaty, an estate is liable to death duties partly in one State and partly in another, the value of the property liable to duty in each of the two States shall alone be taken into consideration in calculating the rate of duty, and not the value of the whole estate.

(3) Doubtful cases which arise in the execution of this Treaty shall be decided by agreement between the chief finance officials of the two States.

BERLIN, le 28 mai 1922.

Pour le Reich allemand :

GERHARD KÖPKE.
ERNST PEIFFER.

Pour la République d'Autriche :

RICHARD RIEDL.
DR ALFRED KEMPF.

BERLIN, May 28, 1922.

For the German Reich :

GERHARD KÖPKE.
ERNST PEIFFER.

For the Republic of Austria :

RICHARD RIEDL.
DR. ALFRED KEMPF.